



HELLA startet besser als erwartet ins neue Geschäftsjahr

- **Covid-19-Pandemie belastet Branchenentwicklung weiterhin; Konzernumsatz reduziert sich in den ersten drei Monaten währungs- und portfoliobereinigt um 10,6 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro**
- **Bereinigtes operatives Ergebnis geht auf 56 Millionen Euro zurück; bereinigte EBIT-Marge liegt bei 4,2 Prozent**
- **Erstes Quartal wird aufgrund von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Deutschland (169 Millionen Euro) mit berichtetem EBIT in Höhe von minus 115 Millionen Euro abgeschlossen**
- **Automotive-Segment durch reduzierte Fahrzeugproduktion beeinträchtigt; Aftermarket mit starkem Werkstattgeschäft; Special Applications profitiert von Umsatzplus im Landmaschinengeschäft**
- **Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020/2021 bestätigt**

Lippstadt, 24. September 2020. Trotz der weiterhin hohen negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die globale Automobilkonjunktur hat sich der international aufgestellte Automobilzulieferer HELLA in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres 2020/2021 besser entwickelt als ursprünglich erwartet. So ist der währungs- und portfoliobereinigte Konzernumsatz im ersten Quartal (1. Juni bis 31. August 2020) um 10,6 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro zurückgegangen (Vorjahr: 1,5 Milliarden Euro). Das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) reduzierte sich auf 56 Millionen Euro (Vorjahr: 111 Millionen Euro), die bereinigte EBIT-Marge liegt entsprechend bei 4,2 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent). Aufgrund von Rückstellungen in Höhe von 169 Millionen Euro, die für das Programm zur langfristigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland im ersten Quartal berücksichtigt wurden, beläuft sich das berichtete EBIT für diesen Zeitraum auf minus 115 Millionen Euro (Vorjahr: 111 Millionen Euro). Die berichtete EBIT-Marge liegt demnach bei minus 8,6 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent).

„Das Umfeld ist für die gesamte Automobilindustrie nach wie vor sehr herausfordernd. Die globale Fahrzeugproduktion ist in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres weiter zurückgegangen, jedoch nicht so deutlich wie zunächst



angenommen“, sagt Dr. Rolf Breidenbach, Vorsitzender der HELLA Geschäftsführung. „Das spiegelt sich auch in unseren Zahlen wider. So haben wir uns insgesamt besser entwickelt als noch zu Geschäftsjahresbeginn erwartet. Erfreulich ist vor allem, dass wir im ersten Quartal trotz des anspruchsvollen Marktumfeldes operativ profitabel geblieben sind, was nicht zuletzt auf unser konsequentes Kostenmanagement zurückzuführen ist.“

Automotive-Segment durch reduzierte Fahrzeugproduktion beeinträchtigt

Aufgrund der geringeren Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen ist der Umsatz des Automotive-Segments im ersten Quartal um 12,6 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,3 Milliarden Euro) zurückgegangen. Das Geschäft hat sich jedoch insbesondere in Europa und Amerika besser entwickelt als der Markt und sich auch gegenüber dem vierten Quartal des vorherigen Geschäftsjahres wieder deutlich erholt. Das EBIT des Segments ist auf 41 Millionen Euro zurückgegangen (Vorjahr: 92 Millionen Euro), was einer EBIT-Marge von 3,5 Prozent entspricht (Vorjahr: 6,9 Prozent). Ursächlich hierfür ist vor allem die weiterhin reduzierte Kapazitätsauslastung.

Aftermarket mit starkem Werkstattgeschäft

Im Aftermarket-Segment ist der Umsatz im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 um 6,7 Prozent auf 110 Millionen Euro gesunken (Vorjahr: 117 Millionen Euro). Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang ist vor allem eine geringere Nachfrage im freien Ersatzteilgeschäft bedingt durch die Covid-19-Pandemie. Positiv hat sich dagegen das Geschäft mit anspruchsvoller Werkstattausrüstung entwickelt, da Werkstätten zuletzt wieder verstärkt Investitionen getätigt haben. Das EBIT des Segments liegt mit 11 Millionen Euro auf Vorjahresniveau; die EBIT-Marge verbessert sich aufgrund gestiegener Geschäftsanteile mit Werkstattprodukten auf 9,6 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent).



Special Applications profitiert von Umsatzplus im Landmaschinengeschäft

Der Umsatz des Special Applications-Segments hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres nur leicht um 2,8 Prozent auf 75 Millionen Euro verringert (Vorjahr: 77 Millionen Euro). Während sich aufgrund der Covid-19-Pandemie insbesondere im Geschäft für Busse und Baumaschinen weiterhin eine Marktschwäche negativ auswirkt, war vor allem im Bereich der Landmaschinenausrüstung eine steigende Nachfrage festzustellen. Aufgrund einer insgesamt geringeren Auslastung, Produktmixeffekten sowie höherer Entwicklungskosten hat sich das EBIT des Segments auf 7 Millionen Euro reduziert (Vorjahr: 9 Millionen Euro). Entsprechend liegt die EBIT-Marge bei 9,0 Prozent (Vorjahr: 11,4 Prozent).

Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020/2021 bestätigt

Nach den ersten drei Monaten bestätigt HELLA den Unternehmensausblick für das laufende Geschäftsjahr (1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021). Für diesen Zeitraum erwartet HELLA einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz in der Bandbreite von rund 5,6 bis 6,1 Milliarden Euro sowie eine bereinigte EBIT-Marge in der Bandbreite von 4,0 bis 6,0 Prozent.

„Der Ausblick auf die kommenden Monate stimmt uns verhältnismäßig positiv. Die Anzeichen für eine gewisse Markterholung im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres haben sich zuletzt weiter verdichtet“, sagt Dr. Rolf Breidenbach. „Angesichts der weiterhin unabsehbaren Folgen der weltweiten Covid-19-Pandemie bestehen aber nach wie vor hohe Marktunsicherheiten, die Auswirkungen auf unseren Geschäftsverlauf haben können. Deshalb bleiben wir bis auf Weiteres bei der genannten Prognosebandbreite.“



Ausgewählte Finanzkennzahlen in Millionen Euro bzw. Prozent vom Umsatz für die ersten drei Monate (1. Juni bis 31. August):

	Geschäftsjahr 2020/2021	Geschäftsjahr 2019/2020	Veränderung
Umsatzerlöse währungs- und portfoliobereinigt	1.367	1.528	-10,6%
Umsatzerlöse berichtet	1.344	1.570	-14,4%
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	56	111	-49,2%
Operatives Ergebnis (EBIT)	-115	111	-203,8%
Bereinigte EBIT-Marge	4,2%	7,3%	-3,1pp
EBIT-Marge	-8,6%	7,1%	-15,7pp

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Die Finanzmitteilung zum ersten Quartal für das Geschäftsjahr 2020/2021 ist ab sofort auf der [Website](#) der HELLA GmbH & Co. KGaA abrufbar.

Hinweis:

Diesen Text sowie passendes Bildmaterial finden Sie auch in unserer Pressedatenbank unter: www.hella.de/presse

HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt: HELLA ist ein börsennotiertes, global aufgestelltes Familienunternehmen mit über 125 Standorten in rund 35 Ländern. Mit einem Umsatz von 5,8 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2019/2020 sowie 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt HELLA zu den weltweit führenden Automobilzulieferern. Spezialisiert auf innovative Lichtsysteme und Fahrzeugelektronik ist HELLA seit mehr als hundert Jahren ein wichtiger Partner der Automobilindustrie sowie des Aftermarket. Darüber hinaus entwickelt, fertigt und vertreibt HELLA im Segment Special Applications Licht- und Elektronikprodukte für Spezialfahrzeuge.

PRESSEMITTEILUNG



Weitere Informationen erhalten Sie von:

Dr. Markus Richter
Unternehmenssprecher
HELLA GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt
Deutschland
Tel.: +49 (0)2941 38-7545
Fax: +49 (0)2941 38-477545
Markus.Richter@hella.com
www.hella.com